



Die fachkundigen Exkursionsleiter unterhalb der Schrattefluh: Albert Reif (links) und Franz Portmann (rechts). (Foto: G. Süßbier)

Doppelexkursion in das Biosphärengebiet Entlebuch (CH)

GERD SÜSSBIER

Der Andrang war groß: Gleich zwei zweieinhalbtägige Botanik-Exkursionen hintereinander hat der BLNN im Juni 2021 im Schweizer Entlebuch ausgerichtet, denn der Kreis der Interessierten war mit über 40 Personen im Rahmen einer Exkursion alleine nicht zu bewältigen. Exkursionsleiter waren der Autor, Standortskundler und ehemalige Lehrer Franz Portmann aus dem Entlebuch sowie Prof. Albert Reif vom BLNN.

Ausgangspunkt der Wanderungen war der Gasthof Salwideli unweit des Talorts Sörenberg im Kanton Luzern. Seit 2001 ist die Region Entlebuch ein UNESCO-Biosphärenreservat und damit das älteste der Schweiz. Die wirtschaftlich vergleichsweise schwache Region mit ihren 17000 Einwohnern sah in der UNESCO-Anerkennung vor allem eine Chance für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Denn rund ein Viertel der Fläche wird von Mooren eingenommen, die seit der Rothenthurm-Initiative 1987 in der Schweiz einen besonderen Schutz genießen. Die Biosphäreninitiative erreichte bei den kommunalen Abstimmungen im Jahr 2000 einen sensationellen Zuspruch von 94 Prozent bei der Bevölkerung. Heute bilden der Tourismus, die 800 Agrarbetriebe und rund 500 Regionalprodukte – die über die Biosphäre unterstützt werden – den wirtschaftlichen Sockel der Talschaft.

Die Exkursionen konnten nur einen kleinen Teil der fast 400 Quadratkilometer großen Gebietsfläche erschließen und konzentrierten sich auf die Mittellagen zwischen 1300 und



Der Blick vom Briener Rothorn (l.) blieb den Teilnehmern der ersten Gruppe wegen dichter Wolken verwehrt. Dagegen sahen alle die vielen Exemplare der Großen Händelwurz (r.), die massenhaft die Niedermoore besiedelt. (Fotos: C. Bausch, links, F. Portmann, rechts)

1500 Meter ü. NN. Die Wege verliefen überwiegend im Kalk und Flysch, einem Sedimentgestein aus Sandstein und Schiefer, der zu wasserundurchlässigen Tonen und Mergeln verwittert. Dies sorgt in Verbindung mit Jahresniederschlägen von über 1700 Millimetern für die Bildung ausgedehnter Niederungs-, Zwischen- und Hochmoore sowie Feuchtwiesen und Moorwälder. Ganz anders die Welt des Kalks, dessen Schönheit sich an der Südseite der Schratzenflue zeigte. Chemische Verwitterungsprozesse führen hier zu den vielfältigsten

Hochmoore

- Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*)
- Breitblättriger Sonnentau (*Drosera x obovata*)
- Armlütige Segge (*Carex pauciflora*)
- Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*)
- Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)
- Gemeine Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*)
- Kleinfrüchtige Moosbeere (*Vaccinium microcarpum*)
- Moor-Bärlapp (*Lycopodiella inundata*)

Flachmoore und Feuchtwiesen

- Alpenhelm (*Bartsia alpina*)
- Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)
- Fuchs Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*)
- Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*)
- Herzblättrige Kugelblume (*Globularia cordifolia*)
- Davalls Segge (*Carex davalliana*)



Zweimal klein: Während die Kleinfrüchtige Moosbeere (l.) in einigen Hochmooren des Entlebuch ihren einzigen Standort im Kanton Luzern hat, versteckt sich das Kleine Zweiblatt unter Heidel- und Rauschbeeren der Moorwälder. (Fotos: G. Süssbier)

Gemeine Liliensimse (*Tofieldia calyculata*)

Gemeines Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*)

Sumpf-Läusekraut (*Pedicularis palustris*)

Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*)

Torfmoos-Bergföhrenwälder und Torfmoos-Fichtenwald

Bergföhre (*Pinus mugo* ssp. *uncinata*)

Kleines Zweiblatt (*Listera cordata*)

Hier wies uns Franz Portmann auf parallel verlaufende Ringe an den Moor-Kiefernstämmen hin. Urheber ist der Dreizehenspecht, der die Kiefern ringelt, um an den zuckerhaltigen Rindensaft zu gelangen.

Alpenrosen-Bergföhrenwald, Kalksteinrasen und Felsfluren

Rostblättrige Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*)

Leberbalsam (*Erinus alpinus*)

Silberwurz (*Dryas octopetala*)

Clusius Enzian (*Gentiana clusii*)

Zwergbuchs (*Polygala chamaebuxus*)

Wer das Entlebuch besuchen will, sei auf den sehr nützlichen Exkursionführer von Franz Portmann hingewiesen: „Botanische Wanderungen in der UNESCO Biosphäre Entlebuch“ (220 S., Haupt Verlag, Bern) mit rund 20 Wandervorschlägen und detaillierten Standort- und Arteninformationen. Wer tiefer einsteigen will greife zu einer weiteren Portmann-Publikation: „Die Pflanzenwelt der UNESCO Biosphäre Entlebuch“ (900 S., ebenfalls Haupt Verlag, Bern).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [NF_25](#)

Autor(en)/Author(s): Süßbier Gerd

Artikel/Article: [Doppelexkursion in das Biosphärengebiet Entlebuch \(CH\) 220-222](#)